

Einführungsmodule

Überblicksvorlesung

LV-Nummer: 52-511	
LV-Name: Perspektiven der Medienwissenschaft [MeWi-E1]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach; Heinz Hiebler; Jasmin Kermanchi; Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Mo 14–16 ESA W, 221 ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung führt in grundlegende fachliche Perspektiven und Themen des BA-Studiengangs Medienwissenschaft ein. Sie gibt Einblick in das Spektrum geistes- und kulturwissenschaftlicher Lehr- und Forschungsschwerpunkte, die für das Fach Medienwissenschaft an der Universität Hamburg leitend sind und die den Studierenden im Laufe ihres Studiums begegnen werden. Die Lehrenden des IMK werden dabei abwechselnd jeweils unterschiedliche fachliche Zugänge sowie ihre eigenen Lehr- und Forschungsschwerpunkte vorstellen und veranschaulichen.
Lernziel	Überblick und grundlegende Kenntnisse zentraler Teilbereiche der Medienwissenschaft.
Vorgehen	Die Vorlesung setzt sich aus den Vorträgen der am BA Medienwissenschaft beteiligten Lehrenden des Instituts für Medien und Kommunikation zusammen.
Literatur	

Seminar mit Übung

LV-Nummer: 52-512	
LV-Name: Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
Dozent/in: Daniel Kulle	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Mo 10–12 Phil A 11006 ab 12.10.26; Übg. 2st., Mi 16–18 Phil A 11006 ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Kommentare/ Inhalte: Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in zentrale Methoden und Begriffe der Film- und Medienanalyse. Ziel ist es, Auge und Ohr zu schulen und dich mit dem analytischen Instrumentarium vertraut zu machen, das zur präzisen Beschreibung und Interpretation von Film und vergleichbaren medialen Ausdrucksformen erforderlich ist. Im Fokus stehen dabei audiovisuelle Gestaltungsmittel wie Bildkomposition, Kameraführung, Licht, Farbe, Ton oder Musik. Ergänzend behandeln wir dramaturgische und narratologische Themen wie Figur, Spannung oder Plot.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-513	
LV-Name: Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
Dozent/in: Daniel Kulle	
Zeit/Ort: Übg. 2st., Mo 10–12 Medienzentrum SLM ab 19.10.26; Sem. 2st., Mo 12–14 Phil A 11006 ab 12.10.26	

Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Kommentare/ Inhalte: Dieses Seminar bietet eine grundlegende Einführung in zentrale Methoden und Begriffe der Film- und Medienanalyse. Ziel ist es, Auge und Ohr zu schulen und dich mit dem analytischen Instrumentarium vertraut zu machen, das zur präzisen Beschreibung und Interpretation von Film und vergleichbaren medialen Ausdrucksformen erforderlich ist. Im Fokus stehen dabei audiovisuelle Gestaltungsmittel wie Bildkomposition, Kameraführung, Licht, Farbe, Ton oder Musik. Ergänzend behandeln wir dramaturgische und narratologische Themen wie Figur, Spannung oder Plot.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-514	
LV-Name: Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
Dozent/in: Daniela Dinnes	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Mi 14–16 Medienzentrum SLM ab 14.10.26; Übg. 2st., Mi 18–20 Medienzentrum SLM ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Methoden für die Analyse von audiovisuellen Medien und führt ein in deren Anwendung für die hermeneutische Interpretation von Film und vergleichbaren [b]medialen Ausdrucksformen [/b](z.B. TV-Serie, Video). Wir beginnen mit der Einführung in Bild- und Tonästhetik, anschließend widmen wir uns vertiefend den zentralen Elementen der filmischen Gestaltung wie Mise-en-Scène und Montage, Narration und Dramaturgie; in Ergänzung dazu werden grundlegende Methoden der historischen Recherche vorgestellt und die Bedeutung von Technik und Ökonomie bzw. von allgemeinen sozialen, historischen und künstlerischen Zusammenhängen erörtert.
Lernziel	
Vorgehen	Ziel ist es, die analytischen Methoden nicht nur zu kennen, sondern sie auch anwenden zu lernen: es geht um eine sprachlich, methodisch und argumentativ angemessene Übersetzung von filmischen Erfahrungen in das Medium Text. Dazu erproben wir im Rahmen des Seminars verschiedene Textarten, die die analytische Arbeit unterstützen und dokumentieren (z.B. Einstellungsprotokoll).
Literatur	

LV-Nummer: 52-515	
LV-Name: Analyse audiovisueller Medien [MeWi-E1]	
Dozent/in: Daniela Dinnes	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Mi 16–18 Medienzentrum SLM ab 14.10.26; Übg. 2st., Mi 18–20 Phil A 11006 ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Methoden für die Analyse von audiovisuellen Medien und führt ein in deren Anwendung für die hermeneutische Interpretation von Film und vergleichbaren [b]medialen Ausdrucksformen [/b](z.B. TV-Serie, Video). Wir beginnen mit der Einführung in Bild- und Tonästhetik, anschließend widmen wir uns vertiefend den zentralen Elementen der filmischen Gestaltung wie Mise-en-Scène und

	Montage, Narration und Dramaturgie; in Ergänzung dazu werden grundlegende Methoden der historischen Recherche vorgestellt und die Bedeutung von Technik und Ökonomie bzw. von allgemeinen sozialen, historischen und künstlerischen Zusammenhängen erörtert.
Lernziel	Ziel ist es, die analytischen Methoden nicht nur zu kennen, sondern sie auch anwenden zu lernen: es geht um eine sprachlich, methodisch und argumentativ angemessene Übersetzung von filmischen Erfahrungen in das Medium Text. Dazu erproben wir im Rahmen des Seminars verschiedene Textarten, die die analytische Arbeit unterstützen und dokumentieren (z.B. Einstellungsprotokoll).
Vorgehen	
Literatur	

Einführungsvorlesung

LV-Nummer: 52-510	
LV-Name: Einführung in die Medienwissenschaft: Mediengeschichte [MeWi-E1]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 Phil G – Hörsaal G ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Seit ihren frühesten historischen Anfängen prägen technische Medien die Art, wie wir unsere Welt wahrnehmen und miteinander kommunizieren: Bereits mit der Erfindung der Schrift verändern sich die Kommunikations- und Wahrnehmungsverhältnisse grundlegend: Gedanken und Ideen werden seitdem nicht mehr nur interaktiv und mündlich ausgetauscht, sondern werden schriftlich fixierbar. Neue mediale Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen entstehen, wie erst das laute und dann das leise Lesen; Wissen wird durch Schrift archivierbar und seit dem Buchdruck für immer mehr Menschen zugänglich. In der Vorlesung werden wir uns zunächst mit der Frühgeschichte der Kommunikationsmedien beschäftigen, wie Bild, Schrift und Stimme, welche den technisch-apparativen Medien vorausgegangen sind. Danach werden wir uns fragen: Wie verändern sich Wahrnehmung und Kommunikation mit dem Aufkommen technischer Medien, wie dem Buchdruck, der Camera Obscura, dem Fotoapparat oder dem Grammophon, sowie schließlich den bis heute führenden Medientechnologien des Kinos, des Rundfunks oder der digital-interaktiven Medien, wie Internet und Computerspiel? [b]Studienleistung[/b]: Regelmäßige Anwesenheit; Erfolgreiche Teilnahme an Kurztests. [b]Literatur[/b]: Crary, Jonathan (1996). Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert. Dresden/Basel. Fahlenbrach, Kathrin (2019) Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Ein Lehrbuch zur Mediengeschichte. Wiesbaden: Springer VS-Verlag. Hörisch, Jochen (2001). Der Sinn und die Sinne. Eine Geschichte der Medien. Frankfurt/M. Schnell, Ralf (2000) Medienästhetik. Geschichte und Theorie audiovisueller Wahrnehmungsformen. Stuttgart Segeberg, Harro (Hg.) (1996). Die Mobilisierung des Sehens: Zur Vor- und Frühgeschichte des Films in Literatur und Kunst. München.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

(MeWi E2) Grundlagen der Medien

LV-Nummer: 52-521	
LV-Name: Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Mo 16–18 Medienzentrum SLM ab 12.10.26; Übg. 2st., Mo 18–20 Phil A 11006 ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Analyse von Bildmedien stellt einen zentralen Gegenstand der Medienwissenschaft dar, die mit Fragen verbunden ist, wie: nach welchen wiederkehrenden Regeln werden Bilder in der Presse (wie Fotos oder Illustrationen) oder auf Social-Media-Plattformen gestaltet und verbreitet? Welche Funktionen haben die Bilder jeweils und in welchen historischen Traditionen stehen sie? Nachdem wir wichtige Bildtypen und Funktionen besprochen haben, werden wir uns intensiv mit einschlägigen Methoden der Bildanalyse befassen, die auch im weiteren Studium wichtig sind, wie Ikonologie und semiotische Bildanalyse. Diese sollen in eigenständigen Analysen erprobt werden. Danach werden wir zentrale Bild-Praktiken gegenwärtiger medialer Bildkulturen betrachten: etwa erzählerische Bildpraktiken im Comic, dokumentarische Bildpraktiken in der Pressefotografie, persuasive Bildpraktiken in der Werbung und expressive Bildpraktiken auf sozialen Online-Plattformen. [b]Vorgehen[/b]: In der angeschlossenen Übung, sollen die im Seminar besprochenen Grundlagen und Methoden anhand weiter vertieft werden. [b]Studienleistungen[/b]: Regelmäßige Anwesenheit, 1 Kurzreferat, aktive Teilnahme an dem angeschlossenen Tutorium [b]Literatur[/b]: Fahlenbrach, Kathrin (2019). Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Eine Einführung in die Mediengeschichte. Wiesbaden. Hickethier, Knut (2003). Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart. Lobinger, Katharina (Hg.) (2019): Handbuch visuelle Kommunikationsforschung. Wiesbaden. Müller, Marion G. (2003). Grundlagen der visuellen Kommunikation. Konstanz.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-522	
LV-Name: Grundlagen der Medien: Digitalisierung MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]	
Dozent/in: Heinz Hiebler	
Zeit/Ort: Übg. 2st., Do 12–14 Medienzentrum SLM ab 22.10.26; Sem. 2st., Do 14–16 Medienzentrum SLM ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Digitalisierung als allgemeine Herausforderung für unsere Kultur und Gesellschaft ist in aller Munde. Aber was bedeutet Digitalisierung überhaupt? Woraus hat sie sich entwickelt und wie beeinflusst sie unser Wahrnehmen, Denken und Handeln in den unterschiedlichsten Lebensbereichen von den Künsten und Medien bis hin zur Alltagsrealität? Aufbauend auf einer Medienkulturgeschichte des Digitalen, die bei der primären (alphanumerischen) Digitalität der Schrift beginnt und bei der sekundären (elektronisch-binären) Digitalität von Computer und Internet

	endet, hat die Lehrveranstaltung die medialen Grundlagen der Digitalisierung ebenso im Blick wie deren unterschiedlichsten Erscheinungsformen und Konsequenzen für die Gegenwart. Mögliche Fragestellungen sind: # Wie verändert die Digitalisierung die Produktion, Verbreitung und Rezeption von Medien wie Literatur, Fotografie, Film, Radio oder Fernsehen? # Welche neuen Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen multimodale und interaktive Medien wie PC und Internet? # Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf die Verarbeitung von Wissen oder unser Verständnis von Realität? # Wie beeinflussen soziale Medien die Dynamiken von Kultur als medialer Praxis? # Welchen Einfluss hat die Digitalisierung als Medientechnologie auf Kultur und Gesellschaft in all unseren Lebensbereichen?
Lernziel	Ziel ist ein reflektierter, medienkulturwissenschaftlich differenzierter Umgang mit dem komplexen medienwissenschaftlichen Problemfeld der Digitalisierung.
Vorgehen	Einführung und medienkulturhistorische sowie medienkulturtheoretische Orientierung in Vorlesungsform; die Auswahl der konkreten medienwissenschaftlichen Themenbereiche in Sachen Digitalisierung orientiert sich an den Interessen der Studierenden.
Literatur	Böhm, Christoph: Verantwortungsvolle Digitalität. Warum wir den digitalen Wandel gestalten sollten. Berlin: Metzler, Springer 2024. Catani, Stephanie (Hg.): Handbuch Künstliche Intelligenz und die Künste. Unter Mitarbeit von Anna-Maria Hartmann. Berlin, Boston: de Gruyter 2024. Distelmeyer, Jan: Kritik der Digitalität. Wiesbaden: Springer 2021. Grammelsberger, Gabriele: Philosophie des Digitalen. Zur Einführung. Hamburg: Junius 2023. Hiebler, Heinz: Die Widerständigkeit des Medialen. Grenzgänge zwischen Ästhetischem und Diskursivem, Analogem und Digitalem. Hamburg: Avinus 2018. Hiebler, Heinz: Von der Medienkulturgeschichte des Digitalen zu Abrams und Dorst S. (2013/2015). In: Dirk Rose, Tobias Unterhuber (Hg.): Digitalisierung – Erzählen von einer Zäsur. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgemeinschaft 2024, S. 63-92. Mühlhoff, Rainer: Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus. Ditzingen: Reclam 2025. Nida-Rümelin, Julian; Weidenfeld, Nathalie: Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. München: Piper 2018. Payk, Theo R.: Menschliche Natur und Digitalisierung. Homo sapiens im digitalen Labyrinth. Berlin: Springer 2023. Stalder, Felix: Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp 2016. Watzlawick, Paul; Beavin, Janet H.; Jackson, Don D.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 10., unveränd. Aufl. Bern, Stuttgart, Wien: Huber 2003. Zweig, Katharina: Weiß die KI, dass sie nichts weiß? Wofür wir Chatbots und KI-Agenten nutzen sollten, wo sie sich irren und wo wir aufpassen müssen. München: Heyne 2025.

LV-Nummer: 52-523	
LV-Name: Grundlagen der Medien: Fernsehen [MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]	
Dozent/in: Thomas Klein	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Do 10–12 Medienzentrum SLM ab 15.10.26; Übg. 2st., Do 18–20 Phil A 11006 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Fernsehen hat die Sicht des Menschen auf die Welt so geprägt wie kaum ein anderes Massenmedium des 20. Jahrhunderts. Es hat das Kino seit den 1950er Jahren in ernsthafte Bedrängnis gebracht. Im 21. Jahrhundert wird dem Fernsehen nun seinerseits der Rang des wichtigsten Massenmediums durch die Digitalisierung und das Internet streitig gemacht. Dennoch erfüllen

	der öffentlich-rechtliche Rundfunk und das Privatfernsehen in Deutschland weiterhin wichtige Funktionen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit bisherigen fernsehhistorischen Entwicklungen sowie medienästhetischen Charakteristika, den Strukturmodellen des Programms, den Angebotsschwerpunkten und dem spezifischen Genrespektrum des Mediums. Das Seminar vermittelt auch einen Überblick zu grundlegenden Teilbereichen, Theorien, Methoden und Themenschwerpunkten der Fernsehwissenschaft. Darüber hinaus werden wir auch die Transformationsprozesse des Fernsehens im Zuge der Digitalisierung und des Internets in Augenschein nehmen.
Lernziel	Ziel des Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Theorie, Geschichte und Analyse von Fernsehsendungen, der Senderlandschaft in Deutschland, Ordnungsmodelle, Genres, Angebotsformen und wichtiger dramaturgischer und ästhetischer Prinzipien. Darüber hinaus wird mit der angedockten Übung in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Achtung: Das Seminar findet Donnerstags von 10-12 Uhr und die von Tutorinnen geleitete Übung findet Freitags von 10-12 Uhr statt.
Vorgehen	Die Lehrveranstaltung besteht aus einem Seminar und einer Übung. In der Übung werden die fernsehwissenschaftlichen Fragestellungen mit der Vermittlung von Kenntnissen des wissenschaftlichen Arbeitens gekoppelt. Für die Beschäftigung mit Genres und Formaten werden sowohl historische als auch eher aktuelle Beispiele für die Sichtung zur Verfügung gestellt (Hinweis: auf YouTube gibt es viel Material aus frühen Fernsehsendungen). Als Lernformate greifen wir auf Kurzreferate, Lektüresitzungen, Plenumsdiskussionen und Arbeitsgruppen zurück. Außerdem wird zu mindestens einem Thema ein/e Expert/in eingeladen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch. Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.
Literatur	[b]Literatur zur Einführung:[/b] - Allen, Robert C./Hill, Annette (Eds.): The Television Studies Reader. London: Routledge. - Bleicher, Joan Kristin (2001): Fernsehgeschichte. In: Schanze, Helmut (Hrsg.): Handbuch Mediengeschichte. Stuttgart, S.490-518. - Hickethier, Knut (2007): Film- und Fernsehanalyse. 4. aktualisierte und erw. Aufl. Stuttgart: Metzler. - Hißnauer, Christian (2011): Fernsehdokumentarismus. Theoretische Näherungen, pragmatische Abgrenzungen, begriffliche Klärungen, Konstanz: UVK.

Vorlesung

LV-Nummer: 52-520	
LV-Name: Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [SLM-WB] [SG]	
Dozent/in: N.N.	
Zeit/Ort: 2st., Di 14–16 Phil D – Oskar–Kokoschka–Hörsaal ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung dient als Einführung in die Medienwissenschaft und vermittelt Basiswissen zu einzelnen Medien und deren sozialen, psychologischen, ökonomischen und technischen Grundlagen. Im Zentrum stehen die Fotografie sowie die audiovisuellen Bewegtbildmedien (Film, Fernsehen, Video). Dabei geht es unter anderem um Fragen der Fiktion, der Dokumentation, der Narration, der Unterhaltung und der Persuasion im Zeichen des digitalen Medienwandels.
Lernziel	Den Studierenden werden Grundkenntnisse über Medien vermittelt, auf denen in späteren Lehrveranstaltungen aufgebaut wird.

Vorgehen	Die Vorlesungen sind partizipativ gestaltet, so dass die Studierenden die Möglichkeit bekommen, Fragen zu stellen und eigene Thesen in die Diskussion einzubringen.
Literatur	Fahlenbrach, Kathrin (2019) Medien, Geschichte, Wahrnehmung. Ein Lehrbuch zur Mediengeschichte. Wiesbaden: Springer VS-Verlag. Hickethier, Knut (2003). Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart: Metzler Schröter, Jens (Hg.) (2014). Handbuch Medienwissenschaft. Stuttgart/Weimar: Metzler. Winkler, Hartmut (2008). Basiswissen Medien. Frankfurt a.M.: Fischer.

(MeWi E3) Audiovisuelle Produktionen

LV-Nummer: 52-524	
LV-Name: Grundlagen der AV-Produktion [MeWi-E3] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Daniel Kulle	
Zeit/Ort: Sem. 2st., Do 16–18 Medienzentrum SLM ab 15.10.26; Übg. 2st., Do 18–20 Medienzentrum SLM ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	In dieser Lehrveranstaltung lernst du die Grundlagen der Film- und Videoproduktion von der Konzeption bis zum Mastering. Wie setze ich das Licht in einer Dreipunktbeleuchtung? Wo stelle ich die Kamera auf und warum? Wie nehme ich den Ton für ein Interview auf? Wie schneide ich den Film in einem Rhythmus, der zum Inhalt passt? Der Kurs führt dich in allen Bereichen der Filmproduktion in die grundlegendsten Prozesse ein. Dabei werden nicht nur die technischen Grundlagen behandelt. Im Fokus stehen dabei auch immer die ästhetische Anwendung dieser Techniken: Welche Möglichkeiten habe ich, bei gegebenem Equipment? Und wie setze ich diese Techniken kreativ und gestalterisch um?
Lernziel	
Vorgehen	Die Lehrveranstaltung wird als Präsenzunterricht in wöchentlichen 4stündigen Sitzungen, die Seminar und Tutorat umfassen, abgehalten. Dabei werden zum einen einführende Übungen in Technik und Gestaltung von Kamera, Ton und Postproduktion durchgeführt. Zum anderen wirst du in einer Gruppenarbeit, die in den Semesterferien durchgeführt wird, einen eigenen Kurzfilm (fiktional/dokumentarisch/experimentell) drehen.
Literatur	

Aufbaumodule

Seminar

LV-Nummer: 52-526	
LV-Name: Der Coming-of-Age-Film, sein Herkunft und seine Formen in Kino, Fernsehen und Serien [MeWi-A1] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Felix Lenz	
Zeit/Ort: Blocktermine	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Erfahrungen von Schuld, Tod und Erotik, die Übernahme neuer Rollen und das Abenteuer, eigenen Talenten Geltung zu verschaffen, bilden den Kern

	von Coming-of-Age-Filmen. Dies bedeutet unvermeidlich Kollisionen von Ich und Welt: Startchancen kollidieren mit Zielwünsche. Grenzen werden überschritten und unvermeidliche Opfer gebracht, um Autonomie, Realitätsprinzip und Empowerment ins Verhältnis zu setzen. Dabei steht das ganze Menschsein auf dem Spiel, denn es geht um ein Verhältnis zur Welt und ihren Bedingungen insgesamt, welches auch die Selbstverortung in Geschichte und Kosmos umfassen kann. Filmästhetisch ist dies äußerst ergiebig: Denn individuelle Porträts werden zum Maßstab, an dem sich ebenso komplex geschichtete Welten abzeichnen. Kaum eine andere Gattung eignet sich daher besser, Einblick in Ästhetik und Prozessformen des Films zu gewinnen. Das Seminar wird neben ästhetisch orientierten Filmtheorien, Theorien der Individuation von Erikson, van Gennep, Eliade und Hegel sowie Textformen wie Tragödie, Sündenfall und Bildungsroman profilieren, die in Coming-of-Age-Filme wieder und wieder mit einfließen.
Lernziel	Ziel ist ein Überblick über einen wiederkehrenden weit differenzierten Kranz an Erzählformen, Bildmotiven und filmischen Strategien. Die Beispielfilme stammen aus der Filmgeschichte von 1930 bis heute und durchlaufen Mainstream-, Arthouse- und TV-Filme sowie Serien, sodass auch mediale und medienhistorische Maßstäbe ins Spiel kommen.
Vorgehen	
Literatur	Eisenstein, S. M.: Jenseits der Einstellung. Schriften zur Filmtheorie, Frankfurt am Main 2006. Eliade, Mircea: Das Mysterium der Wiedergeburt, Frankfurt am Main 1988. Erikson, Erik H.: Identität und Lebenszyklus, Frankfurt am Main 2003. Hegel, G.W.F.: Frühe Schriften, Frankfurt am Main 1986. Lenz, Felix: "Urelemente und Milieu: Die Coming-of-Age-Filme von Dominik Graf", in: Chris Wahl u.a. (Hg.): Im Angesicht des Fernsehens, München 2012. Lenz, Felix: Genre-Rewriting: Die Polizeifilme von Dominik Graf, München 2023. Van Gennep, Arnold: Übergangsriten, Frankfurt am Main 1999.

LV-Nummer: 52-527	
LV-Name: Meme Studies [MeWi-A1] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Christina Kutscher	
Zeit/Ort: 2st., Fr 16:30–18:15 Phil A 11006 ab 16.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	In diesem Seminar erforschen wir, ausgehend von aktuellen medienwissenschaftlichen und linguistischen Erkenntnissen in diesem Feld, welche Zusammenhänge es zwischen Memes und Kommunikation gibt und welchen Einfluss sie auf Rezeption und Nachrichtennutzungsverhalten haben. Wie entsteht ein Meme und welche gesellschaftliche Relevanz hat das Internetphänomen? Wie lassen sich Memes in der Medienwissenschaft einordnen? Welche medienpädagogischen Herausforderungen ergeben sich aus der Nutzung, Gestaltung und Rezeption von Memes? Und wieso sind Memes (in der Regel) überhaupt lustig?
Lernziel	Ziel ist ein reflektierter Umgang mit dem Themenkomplex und eine medienkulturiwssenschaftliche Auseinandersetzung sowie grundlegende Kenntnisse medienpädagogischer Fragestellungen in diesem Kontext
Vorgehen	
Literatur	Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

LV-Nummer: 52-528

LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 14tgl. Do 14–18 Phil A 11006 ab 22.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar "Open dokART Lab" basiert auf einer Kooperation mit der HAW Kiel, den Nordischen Filmtagen in Lübeck und dem AVINUS Magazin und soll die Studierenden einführen in Festivalkultur und dokumentarische Formen der Festivalberichterstattung. Die in Hamburg stattfindenden Teile des Seminars (2-3 verkürzte Sitzungen, die genauen Zeiten werden in der ersten Sitzung abgesprochen) haben nur einführenden Charakter in Grundlagen dokumentarischer Filme sowie in praktische Kenntnisse zum Erstellen einfacher Interview-Videos. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Nordischen Filmtagen in Lübeck, die vom 4.-8.11.2026 stattfinden. Es handelt sich um ein jährlich stattfindendes, traditionsreiches Filmfestival, das die größte europäische Plattform für die Präsentation zeitgenössischer Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus den nordischen und baltischen Ländern bietet. Unter Betreuung (von erfahrenen Betreuer:innen) der HAW Kiel wird ein Newsroom (in der Innenstadt von Lübeck zur Verfügung gestellt (u.a. als Redaktionsraum mit geeigneten Schnittplätzen). Dort werden Teams von Studierenden zusammengestellt, die in Absprache mit der Festivalleitung Termine für Videointerviews mit Regisseuren, Schauspielern oder anderen Crew-Mitgliedern wahrnehmen und damit zur Festivalberichterstattung beitragen. Hinzukommen gegebenenfalls eine Masterclass mit bekannten Regissuren oder Drehbuchautoren und insbesondere das Lübeck Film Studies Colloquium (im Regelfall Fr und Sa während der Festival-Tage). Letzteres ist eine etablierte zweitägige Veranstaltung im Rahmen der Nordischen Filmtage. In Kooperation mit dem Journal of Scandinavian Cinema bietet es Forschenden, Studierenden und Filminteressierten kurze Vorträge, Diskussionen und Filmgespräche rund um das nordische Kino.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: –
LV-Name: Bilder der Gewalt. Authentizität und Fiktion im True-Crime-Genre [MeWi-A1] [MeWi-WB]
Dozent/in: Benjamin Moldenhauer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-529

LV-Nummer: –
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

LV-Nummer: –
LV-Name: Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-V] [MeWi-A1] [SLM-WB]
Dozent/in: Oliver Schmidt
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-542

(MeWi A2) Ansätze, Theorien und Methoden

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: 52-532	
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]	
Dozent/in: Thomas Klein	
Zeit/Ort: 2st., Mi 10–12 Phil A 11006 ab 21.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Für Medien generell und audiovisuelle Medien im besonderen spielt der Genre-Begriff eine zentrale Rolle. Damit verbunden sind mehrere Funktionalitäten. Genres dienen der Orientierung des Publikums, strukturieren die Produktion audiovisueller Werke und ermöglichen in der (wissenschaftlichen) medialen Reflexion die Systematisierung von Filmgruppen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Analyse, der Geschichte und der Theorie von Genres im Film, Fernsehen, Videospiel und im Internet, wo die Algorithmen der Streamingplattformen wie Netflix ganz neuartige Genrebegriffe und Genresystematiken generieren und neue Formen wie das Micro-Drama für die Rezeption mit dem Smartphone entstehen. Wir werden uns mit einschlägigen Beispielen für die Genreanalyse ebenso beschäftigen wie mit der Forschung über Genres. Dabei werden wir uns auch mit Begriffsergänzungen wie Format, der für das Fernsehen zentral ist und mit dem Phänomen der Hybridisierung von Genres beschäftigen. Wir versuchen zudem den Blick über unsere Gewohnheiten der Rezeption hinaus zu schärfen und den Umgang mit Genres und Formaten in anderen Filmkulturen als der amerikanischen und europäischen einbeziehen.
Lernziel	Ziele des Seminars sind die Vermittlung von Kenntnissen sowohl der Genreanalyse als auch der Genretheorie und -geschichte. Die Teilnehmer*innen werden dazu befähigt, Genres und ihre Formationen einordnen, zuordnen und reflektieren zu können. Der Blick über unsere Gewohnheiten der Rezeption hinaus soll geschärft werden, indem Genres und Formate in diversen Kulturkreisen (z.B. Japan) einbezogen werden.
Vorgehen	Für jedes behandelte Genre beschäftigen wir uns mit einem beispielhaften Film bzw. einem audiovisuellen Medienprodukt, der/das gesichtet werden muss (wird auf Open Olat bereitgestellt). Die Auseinandersetzung mit den Untersuchungsgegenständen erfolgt in Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten und Kurzreferaten. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch. Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.
Literatur	- Altman, Rick (2009): Film/Genre. London: BFI. - Koebner, Thomas (Hg.) (2007): Reclams Sachlexikon des Films. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Reclam. (zahlreiche Einträge zu Filmgenres bieten einen ersten Überblick) - Kuhn, Markus/Scheidgen, Irina/Weber, Nicola Valeska

	(Hgg.) 2013): Filmwissenschaftliche Genreanalyse: eine Einführung. Berlin/Boston: de Gruyter. - Mundhenke, Florian (2017): Zwischen Dokumentar- und Spielfilm. Zur Repräsentation und Rezeption von Hybrid-Formen. Wiesbaden: Springer VS. - Scheinpflug, Peter (2014): Genre-Theorie. Eine Einführung. Münster: LIT. - Stiglegger, Marcus (Hg.) (2020): Handbuch Genre-Analyse. Wiesbaden: Springer VS. Eine ausführlichere Literaturliste wird zu Beginn des Seminars auf Open Olat zugänglich gemacht.
--	---

LV-Nummer: 52-533	
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Di 12–14 Medienzentrum SLM ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Die Analyse von Figuren nimmt in der jüngeren Medienwissenschaft eine zentrale Rolle ein. An fiktionalen Figuren manifestieren sich Narrative und ästhetische Stile in Film, Fernsehen und Computerspielen. Vor allen in unterhaltenden Genres entfalten sich Geschichten entlang von Figuren und ihren Konflikten, Handlungen, Entwicklungen und audiovisuell vermittelten inneren Zuständen. Dabei stellen Figuren auch eine zentrale Projektionsfläche für die Empfindungen, Erwartungen und das Erleben von Geschichten in audiovisuellen Bewegtbildmedien durch das Publikum dar. In dem Seminar werden wir uns einerseits mit einem breiten Spektrum an typischen Erscheinungsweisen, Dramaturgien und Stilen in der medialen Gestaltung fiktionaler Figuren in Filmen, Serien und Computerspielen beschäftigen. Dabei werden wir auch unterschiedliche Strategien der emotionalen und mentalen Involvierung der Zuschauer:innen diskutieren. Andererseits stehen unterschiedliche Ansätze und Methoden der Figurenanalyse im Fokus, wie sie v.a. in der Film- und Medienwissenschaft entwickelt worden sind. Ziel ist also auch die dezidierte Vermittlung einschlägiger Methoden und ihrer Anwendung an konkreten Beispielen. [b]Studienleistungen[/b]: Regelmäßige Anwesenheit; 1 Referat; eine Übung o.ä. [b]Literatur[/b] Bruun, Margrete (2016). The Antihero in American Television. London/New York: Routledge. Eder, Jens (2008). Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse. Marburg: Schüren. Eder, Jens (2025). Characters in Films and Other Media. Cambridge: Open Book Publishers. Gormász, Kathie (2015). Walter White und Co. Die neuen Heldenfiguren in Amerikanischen Fernsehserien. Köln: Herbert-von-Halem Verlag Schröter, Felix. 2021. Spiel, Figur: Theorie und Ästhetik der Computerspielfigur. Marburg: Schüren Verlag Smith, Murray. 2022. Engaging Characters Fiction, Emotion, and the Cinema, 2nd edn Oxford: Oxford University Press
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-534	
LV-Name: Body Horror: Technologie- und Körperbilder im modernen Genrekino [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Benjamin Moldenhauer	
Zeit/Ort:	

Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt. Das Seminar sollte/kann nur von Studierenden besucht werden, die bereit sind, sich auch mit drastischen Bildern auseinanderzusetzen. Filme, die Zuschauerin und Zuschauer verstören wollen, adressieren uns als Affekt- und nicht als primär rationale Wesen. Und sie wollen unmittelbar körperliche Reaktionen hervorrufen – Schreckreaktionen, Angstgefühle, körperlich spürbare Beklemmung. Das Subgenre des Body Horror treibt diesen Aspekt auf die Spitze. Jetzt stehen die Körper auf der Leinwand im Zentrum des Geschehens und zwar meist in grotesker Form. Zugleich sind viele Body-Horror-Filme zugleich äußerst diskurslastige Autorenfilme, das heißt, sie führen einen filmischen Diskurs über Körper, Körperbilder und den Zusammenhang zwischen dem Sozialen und den Körpern der Subjekte. In den stilbildenden Filmen des Autorenfilmers David Cronenberg werden die Körper der Protagonisten mit Medien und Techniken konfrontiert und verwandeln sich unter dem Eindruck von neuen Technologien. Sie sind nichts Naturhaftes, sondern veränder- und deformierbar. Technologie und Körper sind in diesen Filmen keine Gegensätze mehr, sondern verschmelzen, wenn auch niemals rückstandslos. Damit lassen sie sich auch im Rahmen aktueller Debatten um künstliche Intelligenz begreifen. Im Zentrum des Seminars stehen Filme, die sich mit dem Zusammenhang von Technologie und Körperlichkeit auseinandersetzen und dabei selbst eine eminent körperliche Wirkung auf ihr Publikum entfalten wollen. Neben drei Filmen David Cronenbergs aus den Achtziger- und Neunzigerjahren ("The Fly", "Videodrome", "eXistenZ") sind das jüngere Werk von Brandon Cronenberg, Julia Ducournau und Coralie Fargeat Gegenstand des Seminars. Wir beginnen mit einer Einführung sowohl in die Soziologie des Körpers wie auch filmtheoretische Überlegungen zur Rolle des Körpers sowohl auf der Leinwand also auch im Kinosaal. Das Seminar soll einen reflektierten Zugang und Umgang auch mit drastischen Bildern vermitteln und ermöglichen. Die Filme werden als künstlerische Auseinandersetzungen mit Körperlichkeit und Technologie ernstgenommen, um so exemplarisch vorzuführen, wie eine soziologisch ausgerichtete Filmanalyse aufgebaut und durchgeführt werden kann. Auf diesem Weg lässt sich eine filmanalytisch akzentuierte Medienkompetenz einüben. Anhand von Body-Horror-Filmen lässt sich exemplarisch studieren, welche Phantasien und Bilder aktuell und historisch kulturell präsent sind. Auf dieser Ebene vermittelt das Seminar soziologische, sozialpsychologische und damit nicht zuletzt gesellschaftskritische Kompetenzen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-535	
LV-Name: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-V] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Oliver Schmidt	
Zeit/Ort:	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt. Im Seminar "Climate-Fiction-Cinema" beschäftigen wir uns mit der Darstellung und Wahrnehmung der Klimakrise in der zeitgenössischen Filmkultur. Dabei analysieren wir, wie das Genre der Climate-Fiction – kurz Cli-Fi – Zukunftsvisionen und Bedrohungsszenarien inszeniert und welche wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Konzepte in Filmnarrativen zum Ausdruck kommen. Das Seminar bietet einen interdisziplinären Ansatz, der die technische Perspektive des Ingenieurwesens mit gesellschaftlichen und medialen Aspekten der Klimakommunikation verbindet. Anhand ausgewählter Filme und Serien werden Themen wie die Visualisierung klimatischer Katastrophen, die Inszenierung von figuralen und narrativen Stereotypen, sowie der Wissenstransfer aus der Wissenschaft in populäre Erzählformen untersucht. Im Fokus stehen dabei Fragen wie: Welche Bilder und Narrative prägen unser Verständnis der Klimakrise? Welche technischen Lösungen werden als "Retter der Menschheit" inszeniert und welche ethischen Herausforderungen werden thematisiert? Und wie beeinflussen diese medialen Repräsentationen das öffentliche Verständnis und die Akzeptanz technischer Innovationen zur Bewältigung der Klimakrise? Die Teilnehmenden lernen, Klimadarstellungen in Film und Medien kritisch zu analysieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, filmische Narrative zu hinterfragen und deren Einfluss auf das öffentliche Bewusstsein und Verständnis der Klimakrise zu erkennen. Zudem schärfen die Teilnehmenden durch die Verknüpfung ingenieurwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Ansätze ihre Fähigkeit, technische Themen im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext zu betrachten. Sie lernen, über Fachgrenzen hinaus zu denken und klimarelevante Fragestellungen ganzheitlich zu analysieren. Und letztlich erweitern die Studierenden ihre Kommunikationskompetenzen, indem sie ein tieferes Verständnis der Potenziale und Fallstricke der medialen Vermittlung komplexer wissenschaftlicher und technischer Inhalte entwickeln.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

(MeWi A3) Online-Produktionen

LV-Nummer: 52-536	
LV-Name: Online-Produktionen [MeWi-A3] [MeWi-WB]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 14tgl. Do 14–18 – Phil A 11006 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

Kommentare/ Inhalte	Das Praxisseminar "Online-Produktion" ist anwendungsorientiert organisiert und wird grundlegende Fertigkeiten für die Produktion von multimedial aufgebauten Websites vermitteln und projektbezogen einüben und vertiefen. Nach einer allgemeinen Einführung wird es im Rahmen von einzelnen, projektbezogenen Aufgabenstellungen um die Anwendung von Tools und Programmen, aber auch um Techniken des Selbstlernens gehen, um Probleme zielgerichtet zu lösen. Ziel des Seminars ist die Realisierung eines multimedialen Website-Projekts sowie die Vermittlung von Kenntnissen der wesentlichen Software-Anwendungen und Hardware-Anforderungen, wie auch von Grundlagen der Konzeption, der Programmierung und des Designs von Websites. Der Schwerpunkt des Seminars wird im WiSe 2026 durch eine Kooperation mit der Stadtreinigung Hamburg auf der Bearbeitung von Zeitzeug:innen-Interviews und der Anlage eine Website zum "Energieberg" liegen. Empfohlen: Erfahrungen im Verfassen von wissenschaftlichen Texten und dem Erstellen von Film/Video sowie Kenntnisse in WordPress. Es wird darum gebeten, für jede Sitzung eigene Notebooks mitzubringen, gegebenenfalls (wenn kein Notebook vorhanden ist) auch Smartphones oder Tablets (die aber ein Notebook nur zum Teil ersetzen können).
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

(MeWi NF A4) Ansätze, Theorien und Methoden

LV-Nummer: –
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533
LV-Nummer: –
LV-Name: Body Horror: Technologie- und Körperbilder im modernen Genrekino [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB]
Dozent/in: Benjamin Moldenhauer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-534

LV-Nummer: –
LV-Name: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-V] [MeWi-WB]
Dozent/in: Oliver Schmidt
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-535

Vertiefungsmodule

Vorlesung

LV-Nummer: 52-540	
LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Mo 16–18 Phil G – Hörsaal G ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.

Kommentare/ Inhalte	Die Vorlesung befasst sich zunächst mit einigen grundlegenden Theorien des Dokumentarischen Films und fokussiert dann neuere Produktionen und dokumentarische Ausdrucksformen, die sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie z.B. Klimawandel, Migration, Krieg oder digitaler Transformation befassen. Ein wichtiger Bestandteil der Vorlesung werden (z.T. international, d.h. englischsprachende) Gäste (Filmemacher:innen und Wissenschaftler:innen) sein, die ihre jeweiligen Sicht auf die thematischen Schwerpunkte vorstellen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	Literatur: Zur Vor- und Nachbereitung wird der Zugang zum Onlinekurs Dokumentarischer Film zur Verfügung gestellt.

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-V] [MeWi-WB]
Dozent/in: Oliver Schmidt
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-535

LV-Nummer: 52-541	
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]	
Dozent/in: N.N.	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 Medienzentrum SLM ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Im Feld der Production Studies, das seit ungefähr zwei Jahrzehnten zu einem der lebendigsten Forschungsgebiete der Medienwissenschaft geworden ist, steht die Produktion von medialen Werken im Zentrum des Interesses. Dabei geht es jedoch weniger um die Produktion von Kultur (wie traditionell in den Geistes- und Kulturwissenschaften) als um "Kulturen der Produktion" (production cultures). Damit gemeint sind die Systeme und Strukturen der Produktion und die Arten und Weisen, wie kulturelle und mediale Produkte fabriziert werden. Wie wird die Arbeit organisiert und orchestriert? Welche Instrumente kommen dabei zum Einsatz? Wer hat welche Handlungsmacht und wie kann kollaborative Autorschaft verstanden werden? Wie haben sich Produktionssystem und -kulturen historisch verändert? Dies sind typische Fragestellungen und Themen der Production Studies. Zu den gängigen Methoden gehört die Feldforschung (teilnehmende Beobachtung), Expert:innen-Interviews (beispielsweise mit Regisseur:innen, Produzent:innen, Drehbuchautor:innen etc., aber auch dem sogenannten "below the line"-Personal) und Analysen von (historischen) Produktionsartefakten.
Lernziel	In dem Seminar wollen wir uns diesem Feld anhand einschlägiger Texte und Theorien nähern und mit Forscher:innen sprechen, die von ihrer Praxis berichten. Ziel ist es, die Themen und Methoden der Production Studies genauer kennen- und verstehen zu lernen, um schließlich mögliche eigene Forschungsprojekte zu entwerfen.
Vorgehen	Wir lesen und diskutieren einschlägige Texte zur Produktionsforschung auf Deutsch und Englisch (Lektürekarten) und kleinere Gruppen beschäftigen

	sich besonders mit einem Thema, zu dem sie ein Referat halten. Am Ende entwerfen alle Teilnehmer:innen eine eigen Produktionsstudie zu einem Thema ihrer Wahl.
Literatur	Caldwell, John T. (2013): Zehn Thesen zur Produktionsforschung. Aus dem Amerikanischen von Carsten Nitsch und Patrick Vonderau. In: Montage AV 22 (1), S. 33–47. Göttel, Dennis; Riffi, Aycha; Udelhofen, Stefan (Hg.) (2022): Methoden der Produktionsforschung zu audiovisuellen Medien. Wiesbaden: Springer. Krauß, Florian; Loist, Skadi (2018): Medienindustrieforschung im deutschsprachigen Raum. Einleitung. In: Navigationen 18 (2), S. 7–25. Mayer, Vicki / Banks, Miranda J. / Caldwell, John T. (2009): Production Studies: Cultural Studies of Media Industries. New York: Routledge. Szczepanik, Petr / Vonderau, Patrick (Hg.) (2013): Behind the Screen: Inside European Production Cultures. London/New York: Palgrave.

LV-Nummer: 52-542	
LV-Name: Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-V] [MeWi-A1] [SLM-WB]	
Dozent/in: Oliver Schmidt	
Zeit/Ort:	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung wird vom Institute for Ethics in Technology der Technischen Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der TUHH statt. Die Vorlesung vertieft das Verhältnis von Filmtechnikentwicklung, ästhetische Filmformentwicklung und soziokultureller Gesellschaftsentwicklung. Ausgehend von den medialen Vorläufern des Films im 19. Jahrhundert wie der Laterna Magica, der Fotografie und des Kinetoskops werden entscheidende Stationen der über 100jährigen Geschichte des Films chronologisch untersucht und im Hinblick auf folgende Fragen überprüft: Inwiefern ist die Entwicklung neuer Medientechniken als Reaktion auf bestimmte gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse zu begreifen? Welche neuen ästhetischen Ausdrucksformen werden durch solche Technikerneuerungen wie etwa die Einführung des Tonfilms, des Farbfilms oder der Handkamera möglich? Und inwiefern spiegeln diese neuen ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten wiederum bestimmte gesellschaftliche Befindlichkeiten, letztlich den jeweiligen Zeitgeist? Inhaltliche Hauptstationen der Vorlesung sind: die Techniqueuphorie des 19. Jahrhunderts, der frühe Film, der Deutsche Expressionistische Film, das klassische Hollywood-Kino, das europäische Nachkriegskino, Exploitation- und Underground-Cinema, New Hollywood, Das Blockbuster-Kino, Independent Cinema, ‚Indiewood‘ bis hin zum ‚Kino der Entgrenzung‘ und aktuellen ‚Blockbuster-Autorenfilmern‘. Die Teilnehmer*innen erwerben zum einen Medienkompetenz und ein vertieftes, detailliertes Wissen über Geschichte, Bedeutung und Analyse des Einzelmediums Film. Und zum anderen sollen die Teilnehmer*innen durch die Verschränkung verschiedener Perspektiven (Ästhetik, Technikgeschichte, Medienkulturwissenschaft) ein tieferes Verständnis für die realen Verflechtungen von Technologie, Kultur und Gesellschaft sowie deren historische Transformationsprozesse erlangen. Die Vorlesung findet am 10 Terminen à 2 Zeitstunden statt und schließt mit einer Klausur ab.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

Abschlussmodul

LV-Nummer: 52-549	
LV-Name: Abschlusskolloquium [MeWi-AM] [MuK-AM]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 14tgl. 2st., Di 10–12 Medienzentrum SLM ab 13.10.26	
Weitere Informationen	
Kommentare/ Inhalte	[b]Kommentare/ Inhalte:[/b] Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten. [b]Lernziel[/b]: Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen. [b]Vorgehen[/b]: Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

[MeWi-WB] Fachnaher Wahlbereich

LV-Nummer: –
LV-Name: Grundlagen der Medien: Bildmedien [MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-521

LV-Nummer: –
LV-Name: Grundlagen der Medien: Digitalisierung MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-522

LV-Nummer: –
LV-Name: Grundlagen der Medien: Fernsehen [MeWi-E2] [MeWi-WB erst bei Restplätzen öffnen]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-523

LV-Nummer: –
LV-Name: Grundlagen der AV-Produktion [MeWi-E3] [MeWi-WB]
Dozent/in: Daniel Kulle
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-524

LV-Nummer: –
LV-Name: Der Coming-of-Age-Film, sein Herkunft und seine Formen in Kino, Fernsehen und Serien [MeWi-A1] [MeWi-WB]
Dozent/in: Felix Lenz
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-526

LV-Nummer: –
LV-Name: Meme Studies [MeWi-A1] [MeWi-WB]
Dozent/in: Christina Kutscher
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-527

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Bilder der Gewalt. Authentizität und Fiktion im True-Crime-Genre [MeWi-A1] [MeWi-WB]
Dozent/in: Benjamin Moldenhauer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-529

LV-Nummer: –
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

LV-Nummer: –
LV-Name: Body Horror: Technologie- und Körperbilder im modernen Genrekino [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB]
Dozent/in: Benjamin Moldenhauer
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-534

LV-Nummer: –
LV-Name: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-V] [MeWi-WB]
Dozent/in: Oliver Schmidt
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-535

LV-Nummer: –
LV-Name: Online-Produktionen [MeWi-A3] [MeWi-WB]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-536

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[SLM-WB] Fachübergreifender Wahlbereich SLM

LV-Nummer: –
LV-Name: Grundlagen der Medien [MeWi-E2] [SLM-WB] [SG]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-520

LV-Nummer: –
LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-540

LV-Nummer: –
LV-Name: Kultur und Technik: 130 Jahre Filmgeschichte [MeWi-V] [MeWi-A1] [SLM-WB]
Dozent/in: Oliver Schmidt
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-542

LV-Nummer: 52-548	
LV-Name: Forum: Das ist Film [SLM-WB] [Master-WB]	
Dozent/in: Daniel Kulle	
Zeit/Ort: 2st., Mi 16:30–19:30 Medienzentrum SLM Kino ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Änderungen werden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird. AnsprechpartnerInnen sind: Paula Bieger: paula.bieger@studium.uni-hamburg.de Minou Tavassoli: minou.tavassoli@studium.uni-hamburg.de
Kommentare/ Inhalte	FLINTA* steht für: Frauen, Lesben, Intersex, Non-binary, Trans und Agender. Filme von FLINTA*-Personen sind im Filmkanon nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. Diese Filme sind meistens Independent-Produktionen, weil sie weniger gefördert werden; auf der anderen Seite entstehen dadurch auch ganz außergewöhnliche und sehr kreative Werke. Im kommenden Wintersemester wollen wir das Forum: Das ist Film dafür nutzen, eben diesen Filmschaffenden und ihren Filmen einen Raum zu geben. Begriffe wie "male gaze" und "female gaze", die eigentlich aus der Filmwissenschaft stammen, fliegen seit einigen Jahren in den sozialen Medien herum, aber was bedeuten sie eigentlich? Und sind Filme von FLINTA*-Personen von Grund auf anders, als die von Cis-Männern? Wir freuen uns darauf, diese und mehr Fragen mit euch in den Diskussionen nach den Filmsichtungen zu besprechen. Als Basis für die Diskussionen dienen die vorausgehenden Impulsvorträge der jeweiligen "Expert:innen" der Sitzungen. Der Semesterplan wird zur ersten Sitzung ausgehändigt.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

II) B.A. Medien- und Kommunikationswissenschaft (Studienbeginn vor WS 22/23)

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

Seminar oder Vorlesung (Theorie)

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

Seminar oder Vorlesung (Analyse)

LV-Nummer: –

LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –

LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
--

Dozent/in: Thomas Klein

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –

LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]

Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

LV-Nummer: –

LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[MUK A02] Geschichte, Theorie und Analyse der Medien

LV-Nummer: –

LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –

LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
--

Dozent/in: Thomas Klein

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –

LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]

Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

LV-Nummer: –

LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[MUK V01] Medien und Kultur

LV-Nummer: –

LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-540

Seminar

LV-Nummer: –

LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –

LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[MUK V02] Medien und Gesellschaft

LV-Nummer: –

LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-540

Seminar

LV-Nummer: –

LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: Thomas Weber

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –

LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
--

Dozent/in: N.N.

Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[MUK V03] Medien und Kultur

LV-Nummer: –

LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]

Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-540

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

[MUK V04] Medien und Gesellschaft

LV-Nummer:
LV-Name:
Dozent/in:
Zeit/Ort:

LV-Nummer: –
LV-Name: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film [MeWi-V] [SLM-WB] [SG] [IFG 241] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-540

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Methoden und Themen der Production Studies [MeWi-V] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: N.N.
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-541

Abschlussmodul

LV-Nummer: 52-549
LV-Name: Abschlusskolloquium [MeWi-AM] [MuK-AM]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: 14tgl. 2st., Di 10–12 Medienzentrum SLM ab 13.10.26

Weitere Informationen	
Kommentare/ Inhalte	[b]Kommentare/ Inhalte:[/b] Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Bachelorarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten. [b]Lernziel[/b]: Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen. [b]Vorgehen[/b]: Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

[SLM-WB] Fachübergreifender Wahlbereich SLM

LV-Nummer: –
LV-Name: Forum: Das ist Film [SLM-WB] [Master-WB]
Dozent/in: Daniel Kulle
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-548

[MUK-WB] Fachnaher Wahlbereich

LV-Nummer: –
LV-Name: Open dokART Lab [MeWi-A1] [MeWi-A2] [MeWi-WB] [MuK-V01] [MuK-V02] [MuK-V03] [MuK-V04] [MuK-A01GAT] [MuK-A02]
Dozent/in: Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-528

LV-Nummer: –
LV-Name: Genreanalyse [MeWi-A2] [MeWi-A1] [MeWi-WB] [MuK-A02] [MuK-A01TAG] [MuK-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-532

LV-Nummer: –
LV-Name: Figuren in den Medien: Ansätze und Methoden der Figurenanalyse [MeWi-A2] [MeWi-NF-A4] [MeWi-WB] [MuK-A01TAG] [MuK-A02] [MuK-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-533

III) Medienwissenschaft (Master of Arts)

Seminar oder Vorlesung (Geschichte)

LV-Nummer: 52-570
LV-Name: Master-Perspektiven (Plenum) [MW-M01TAG] [Master-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach; Jasmin Kermanchi; Thomas Klein; Daniel Kulle; Thomas Weber
Zeit/Ort: 2st., Mo 14–16 Phil A 11006 ab 12.10.26

Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
-----------------------	---

LV-Nummer: 52-571	
LV-Name: Digitale Bildmedien [MW-M01TAG]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Mi 10–12 Medienzentrum SLM ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Mit dem medialen Umbruch von analogen zu digitalen Bildern Ende des 20. Jahrhunderts hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, der sowohl die Medialität und die Erscheinungsweisen von Bildern verändert hat, als auch ihre Verwendungsweisen und Funktionen. Die jüngere Geschichte der Bildmedien hatte bereits im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Fotografie einen paradigmatischen Wandel zur ‚endlosen Reproduzierbarkeit‘ von Bildern (Walter Benjamin) erfahren. Mit der Durchsetzung digitaler Fotokameras seit den 1990ern, von Smartphone-Kameras und -Apps sowie von globalen Online-Plattformen wurden danach die Möglichkeit der endlosen und instantanen Teilbarkeit von Bildern in global vernetzten Online-Öffentlichkeiten um ein neues Paradigma erweitert: das Paradigma fluider Bildlichkeit (Paul Frosh), das mit der potentiell endlosen, instantanen und globalen Aneignung digitaler Bilddateien in Netzöffentlichkeiten einhergeht. In dem Seminar werden wir uns vor diesem Hintergrund mit zentralen Aspekten digitaler Bildkulturen und Bildmedien auseinandersetzen. Ausgangspunkt sind einschlägige Theorien zu Digitalität und digitaler Bildlichkeit (z.B. Lev Manovich, Jens Schröter). Dabei werden wir uns auch mit zentralen Typen digitaler Bildlichkeit beschäftigen: z.B. digital fotografische Bilder, statische und audiovisuelle Simulationsbilder (auch KI-generierte Bilder) sowie "operative Bildern" (Jan Distelmeyer) grafischer User-Interfaces auf Online-Plattformen und Apps. Dabei diskutieren wir auch die ästhetischen Prägungen digitaler Bilder, die mit unterschiedlichen digitalen Bildpraktiken einhergehen, z.B. in der Smartphone-Ästhetik, im Gebrauch von Filtern, Gifs oder Memes. – Zum Abschluss werden wir uns mit politischen Aneignungstechniken digitaler Bilder in politischen Netzdiskursen beschäftigen, v.a. in propagandistischen und aktivistischen Praktiken. Das Seminar soll auf einführendem Master-Niveau historische, theoretische und analytische Grundlagen digitaler Bildkulturen vermitteln, die im weiteren Studium vorausgesetzt werden. [b]Studienleistungen in M01:[/b] Regelmäßige Anwesenheit; 1 Referat; 1 Übung [b]Literatur[/b] Casetti, Francesco (2015). The Lumière Galaxy: Seven Key Words for the Cinema to Come. New York. Distelmeyer, Jan (2016). Machtzeichen: Anordnungen des Computers. Berlin. Frosh, Paul (2019). The Poetics of Digital Media. Cambridge. Linseisen, Elisa/Strohmaier, Alena (Hg.) (2023). Deine Kamera ist eine App: Über Medienverflechtungen des Applizierens und Appropriierens. Lüneburg. Manovich, Lev (2001). The Language of New Media. Cambridge. Schröter, Jens (2004). Das Ende der Welt. Analoge vs. digitale Bilder – mehr und weniger ‚Realität‘? In Schröter, J./Böhnke, A. (Hg.). Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum? Zur Theorie und Geschichte einer Unterscheidung. Bielefeld: 335–354.
Lernziel	
Vorgehen	

Literatur	
-----------	--

LV-Nummer: 52-573	
LV-Name: Film schreibt Geschichte [MW-M01GAT]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 Phil A 11006 ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird sich mit medialen Formen der Geschichtskonstruktion befassen, insbesondere von Kinofilmen, aber auch anderen, neueren Medien. Neben einer Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im Mittelpunkt der Veranstaltung eine Exkursion zum Cinefest und zum Cinegraph Kongress in Hamburg stehen, deren diesjähriges Thema ist: "Film schreibt Geschichte. Historie zwischen Fakten und Fiktionen". (Die Gebühren für die Teilnahme werden vom Fachbereich SLM 1 übernommen). Das Cinefest findet statt vom 13. - 22. November 2026 im Kino Metropolis. Dort werden filmhistorisch wichtige Filme zum Thema "Film schreibt Geschichte" - meist begleitet von einer Einführung oder einer Diskussion - gezeigt. Das Programm wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben; im Regelfall werden die Filme am späten Nachmittag oder Abend gezeigt. Der Cinegraph Kongress findet vom 19.- 21.11.2026 im Warburg-Haus statt am Vormittag und am frühen Nachmittag (so dass im Anschluss die Möglichkeit zum Besuch der Filme im Metropolis besteht). Auf Grund der Exkursion werden die Präsenzzeiten im Seminar stark reduziert - sowohl die Anzahl als auch die Länge der jeweiligen Sitzungen (im regulären Slot). Die genauen Absprachen zu den Terminen erfolgen in der ersten Sitzung am 15.10.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

Seminar oder Vorlesung (Theorie)

LV-Nummer: 52-570	
LV-Name: Master-Perspektiven (Plenum) [MW-M01TAG] [Master-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach; Jasmin Kermanchi; Thomas Klein; Daniel Kulle; Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Mo 14–16 Phil A 11006 ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-571	
LV-Name: Digitale Bildmedien [MW-M01TAG]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	

Zeit/Ort: 2st., Mi 10–12 Medienzentrum SLM ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Mit dem medialen Umbruch von analogen zu digitalen Bildern Ende des 20. Jahrhunderts hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, der sowohl die Medialität und die Erscheinungsweisen von Bildern verändert hat, als auch ihre Verwendungsweisen und Funktionen. Die jüngere Geschichte der Bildmedien hatte bereits im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Fotografie einen paradigmatischen Wandel zur ‚endlosen Reproduzierbarkeit‘ von Bildern (Walter Benjamin) erfahren. Mit der Durchsetzung digitaler Fotokameras seit den 1990ern, von Smartphone-Kameras und -Apps sowie von globalen Online-Plattformen wurden danach die Möglichkeit der endlosen und instantanen Teilbarkeit von Bildern in global vernetzten Online-Öffentlichkeiten um ein neues Paradigma erweitert: das Paradigma fluider Bildlichkeit (Paul Frosh), das mit der potentiell endlosen, instantanen und globalen Aneignung digitaler Bilddateien in Netzöffentlichkeiten einhergeht. In dem Seminar werden wir uns vor diesem Hintergrund mit zentralen Aspekten digitaler Bildkulturen und Bildmedien auseinandersetzen. Ausgangspunkt sind einschlägige Theorien zu Digitalität und digitaler Bildlichkeit (z.B. Lev Manovich, Jens Schröter). Dabei werden wir uns auch mit zentralen Typen digitaler Bildlichkeit beschäftigen: z.B. digital fotografische Bilder, statische und audiovisuelle Simulationsbilder (auch KI-generierte Bilder) sowie "operative Bildern" (Jan Distelmeyer) grafischer User-Interfaces auf Online-Plattformen und Apps. Dabei diskutieren wir auch die ästhetischen Prägungen digitaler Bilder, die mit unterschiedlichen digitalen Bildpraktiken einhergehen, z.B. in der Smartphone-Ästhetik, im Gebrauch von Filtern, Gifs oder Memes. – Zum Abschluss werden wir uns mit politischen Aneignungstechniken digitaler Bilder in politischen Netzdiskursen beschäftigen, v.a. in propagandistischen und aktivistischen Praktiken. Das Seminar soll auf einführendem Master-Niveau historische, theoretische und analytische Grundlagen digitaler Bildkulturen vermitteln, die im weiteren Studium vorausgesetzt werden. [b]Studienleistungen in M01:[/b] Regelmäßige Anwesenheit; 1 Referat; 1 Übung [b]Literatur[/b] Casetti, Francesco (2015). The Lumière Galaxy: Seven Key Words for the Cinema to Come. New York. Distelmeyer, Jan (2016). Machtzeichen: Anordnungen des Computers. Berlin. Frosh, Paul (2019). The Poetics of Digital Media. Cambridge. Linseisen, Elisa/Strohmaier, Alena (Hg.) (2023). Deine Kamera ist eine App: Über Medienverflechtungen des Applizierens und Appropriierens. Lüneburg. Manovich, Lev (2001). The Language of New Media. Cambridge. Schröter, Jens (2004). Das Ende der Welt. Analoge vs. digitale Bilder – mehr und weniger ‚Realität‘? In Schröter, J./Böhnke, A. (Hg.). Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum? Zur Theorie und Geschichte einer Unterscheidung. Bielefeld: 335–354.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-573	
LV-Name: Film schreibt Geschichte [MW-M01GAT]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 Phil A 11006 ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw.

	2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird sich mit medialen Formen der Geschichtskonstruktion befassen, insbesondere von Kinofilmen, aber auch anderen, neueren Medien. Neben einer Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im Mittelpunkt der Veranstaltung eine Exkursion zum Cinefest und zum Cinegraph Kongress in Hamburg stehen, deren diesjähriges Thema ist: "Film schreibt Geschichte. Historie zwischen Fakten und Fiktionen". (Die Gebühren für die Teilnahme werden vom Fachbereich SLM 1 übernommen). Das Cinefest findet statt vom 13. - 22. November 2026 im Kino Metropolis. Dort werden filmhistorisch wichtige Filme zum Thema "Film schreibt Geschichte" - meist begleitet von einer Einführung oder einer Diskussion - gezeigt. Das Programm wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben; im Regelfall werden die Filme am späten Nachmittag oder Abend gezeigt. Der Cinegraph Kongress findet vom 19.- 21.11.2026 im Warburg-Haus statt am Vormittag und am frühen Nachmittag (so dass im Anschluss die Möglichkeit zum Besuch der Filme im Metropolis besteht). Auf Grund der Exkursion werden die Präsenzzeiten im Seminar stark reduziert - sowohl die Anzahl als auch die Länge der jeweiligen Sitzungen (im regulären Slot). Die genauen Absprachen zu den Terminen erfolgen in der ersten Sitzung am 15.10.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

Seminar oder Vorlesung (Analyse)

LV-Nummer: 52-570	
LV-Name: Master-Perspektiven (Plenum) [MW-M01TAG] [Master-WB]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach; Jasmin Kermanchi; Thomas Klein; Daniel Kulle; Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Mo 14–16 Phil A 11006 ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-571	
LV-Name: Digitale Bildmedien [MW-M01TAG]	
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach	
Zeit/Ort: 2st., Mi 10–12 Medienzentrum SLM ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Mit dem medialen Umbruch von analogen zu digitalen Bildern Ende des 20. Jahrhunderts hat ein Paradigmenwechsel stattgefunden, der sowohl die Medialität und die Erscheinungsweisen von Bildern verändert hat, als auch ihre Verwendungsweisen und Funktionen. Die jüngere Geschichte der Bildmedien hatte bereits im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der

	Fotografie einen paradigmatischen Wandel zur ‚endlosen Reproduzierbarkeit‘ von Bildern (Walter Benjamin) erfahren. Mit der Durchsetzung digitaler Fotokameras seit den 1990ern, von Smartphone-Kameras und -Apps sowie von globalen Online-Plattformen wurden danach die Möglichkeit der endlosen und instantanen Teilbarkeit von Bildern in global vernetzten Online-Öffentlichkeiten um ein neues Paradigma erweitert: das Paradigma fluider Bildlichkeit (Paul Frosh), das mit der potentiell endlosen, instantanen und globalen Aneignung digitaler Bilddateien in Netzöffentlichkeiten einhergeht. In dem Seminar werden wir uns vor diesem Hintergrund mit zentralen Aspekten digitaler Bildkulturen und Bildmedien auseinandersetzen. Ausgangspunkt sind einschlägige Theorien zu Digitalität und digitaler Bildlichkeit (z.B. Lev Manovich, Jens Schröter). Dabei werden wir uns auch mit zentralen Typen digitaler Bildlichkeit beschäftigen: z.B. digital fotografische Bilder, statische und audiovisuelle Simulationsbilder (auch KI-generierte Bilder) sowie "operative Bildern" (Jan Distelmeyer) grafischer User-Interfaces auf Online-Plattformen und Apps. Dabei diskutieren wir auch die ästhetischen Prägungen digitaler Bilder, die mit unterschiedlichen digitalen Bildpraktiken einhergehen, z.B. in der Smartphone-Ästhetik, im Gebrauch von Filtern, Gifs oder Memes. – Zum Abschluss werden wir uns mit politischen Aneignungstechniken digitaler Bilder in politischen Netzdiskursen beschäftigen, v.a. in propagandistischen und aktivistischen Praktiken. Das Seminar soll auf einführendem Master-Niveau historische, theoretische und analytische Grundlagen digitaler Bildkulturen vermitteln, die im weiteren Studium vorausgesetzt werden. [b]Studienleistungen in M01:[/b] Regelmäßige Anwesenheit; 1 Referat; 1 Übung [b]Literatur[/b] Casetti, Francesco (2015). The Lumière Galaxy: Seven Key Words for the Cinema to Come. New York. Distelmeyer, Jan (2016). Machtzeichen: Anordnungen des Computers. Berlin. Frosh, Paul (2019). The Poetics of Digital Media. Cambridge. Linseisen, Elisa/Strohmaier, Alena (Hg.) (2023). Deine Kamera ist eine App: Über Medienverflechtungen des Applizierens und Appropriierens. Lüneburg. Manovich, Lev (2001). The Language of New Media. Cambridge. Schröter, Jens (2004). Das Ende der Welt. Analoge vs. digitale Bilder – mehr und weniger ‚Realität‘? In Schröter, J./Böhnke, A. (Hg.). Analog/Digital – Opposition oder Kontinuum? Zur Theorie und Geschichte einer Unterscheidung. Bielefeld: 335–354.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-573	
LV-Name: Film schreibt Geschichte [MW-M01GAT]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 2st., Di 16–18 Phil A 11006 ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Seminar wird sich mit medialen Formen der Geschichtskonstruktion befassen, insbesondere von Kinofilmen, aber auch anderen, neueren Medien. Neben einer Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im Mittelpunkt der Veranstaltung eine Exkursion zum Cinefest und zum Cinegraph Kongress in Hamburg stehen, deren diesjähriges Thema ist: "Film schreibt Geschichte. Historie zwischen Fakten und Fiktionen". (Die Gebühren für die Teilnahme werden vom Fachbereich SLM 1 übernommen). Das Cinefest findet statt vom 13. - 22.November 2026 im Kino Metropolis. Dort

	werden filmhistorisch wichtige Filme zum Thema "Film schreibt Geschichte" - meist begleitet von einer Einführung oder einer Diskussion - gezeigt. Das Programm wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben; im Regelfall werden die Filme am späten Nachmittag oder Abend gezeigt. Der Cinegraph Kongress findet vom 19- 21.11.2026 im Warburg-Haus statt am Vormittag und am frühen Nachmittag (so dass im Anschluss die Möglichkeit zum Besuch der Filme im Metropolis besteht). Auf Grund der Exkursion werden die Präsenzzeiten im Seminar stark reduziert - sowohl die Anzahl als auch die Länge der jeweiligen Sitzungen (im regulären Slot). Die genauen Absprachen zu den Terminen erfolgen in der ersten Sitzung am 15.10.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

[MW M02] Geschichte, Theorie oder Analyse der Medien

LV-Nummer: 52-574	
LV-Name: Filmbewegungen - vom Neorealismus bis heute [MW-M02] [Master-WB]	
Dozent/in: Thomas Klein	
Zeit/Ort: 2st., Mi 12–14 Medienzentrum SLM ab 21.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	2026 kam mit "Nouvelle Vague" von Richard Linklater ein Film ins Kino, der die Produktion eines Schlüsselfilms der wohl wichtigsten Filmbewegung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erzählt: "À bout de souffle" (Außer Atem). Es war der erste Langfilm des französischen Regisseurs Jean-Luc Godard. Zusammen mit Francois Truffaut, Eric Rohmer u.a. bildete er ab Ende der 1950er bis Ende der 1960er Jahre die Nouvelle Vague. Diese neue Welle prägt nicht nur das französische Kino bis heute, sondern, wie Linklaters Film beweist, auch das US-amerikanische Kino. Filmbewegungen waren und sind entscheidend sowohl für nationale Kinematographien, als auch für das internationale Kino. Sie kennzeichnen Phasen des Umbruchs und des Wandels, filmisch, gesellschaftlich und politisch. So ging der Nouvelle Vague der für das Nachkriegskino prägende italienische Neorealismus voraus. Außerdem entstanden in den späten 1950er Jahren bis in die 1970er Jahre weitere neue Wellen wie das neue tschechoslowakische Kino und nicht zuletzt der junge deutsche Film. In Südamerika wurde das Cinema Novo ins Leben gerufen und das australische Kino erlebte ebenfalls eine Umbruchsbewegung. Filmbewegungen gab es auch später noch, wie Dogma 95 (mit Lars von Trier als Gallionsfigur) und die koreanische neue Welle zu Beginn des neuen Jahrtausends zeigen. 2025 wurde die Dogma-Bewegung wiederbelebt mit Dogma 25 und beim Filmfestival in Cannes 2026 gaben deutsche Filmemacher*innen wie Tom Tykwer und Nora Fingscheidt bekannt, dass sie sich mit Filmen daran beteiligen wollen. In dem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, welche mediengeschichtliche Implikationen Filmbewegungen haben, wie sie mit gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Wandlungsprozessen einhergehen. Darüber hinaus diskutieren wir darüber, welche medienwissenschaftliche Relevanz die Auseinandersetzung mit Filmbewegungen heute noch hat. Hierzu beschäftigen wir uns mit ausgesuchten Werken, aber auch mit den Diskursen, die gesellschaftlich-kulturell um die Bewegungen herum entstanden. Und wir werfen einen Blick darauf, wie Filmbewegungen die Politik und die Gesellschaft in ihren Herkunftsländern geprägt haben. Hinzu kommt das Erbe von Filmbewegungen, also in welcher Weise auch heute

	noch Filmmacher*innen auf den ehemals neuen Wellen durch ihre Karrieren navigieren.
Lernziel	Ziele des Seminars sind die Vermittlung von Filmgeschichte als Geschichte von Filmbewegungen und die Kontextualisierung von filmischen Werken im gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontext. Mit einer breit gefächerten Auswahl soll zudem ein Überblick über internationale Filmkulturen und ihre Entwicklungen geboten werden.
Vorgehen	Zu jeder Filmbewegung müssen 1-2 Filme gesichtet sowie ein Text gelesen werden. Wir erschließen uns die Themen durch Diskussion im Plenum und in Arbeitsgruppen. Weitere Aufgaben wie das eine oder andere Quiz finden sich auf Open Olat (wo auch die Filme gesichtet werden können). Die Veranstaltungssprache ist Deutsch. Die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.
Literatur	[b]Literatur zur Einführung[/b]: - Christen, Thomas (2016): Einführung in die Filmgeschichte. Vom Neorealismus zu den Neuen Wellen: filmische Erneuerungsbewegungen 1945-1968. Marburg: Schüren. - Grob, Norbert/Kiefer, Bernd/Klein, Thomas/Stiglegger, Marcus (Hgg.) (2006): Nouvelle Vague. Genres/Stile #1. Mainz: Bender. - Koebner, Thomas (Hg.) (2007): Reclams Sachlexikon des Films. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Reclam. (Die Einträge zu: Bollywood, Cinema Novo, Neuer Deutscher Film, New Hollywood, Nouvelle Vague, Neorealismus) - Strank, Willem (2021): Handbuch Filmgeschichte. Von den Anfängen bis heute. München: UVK. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars auf Open Olat bereitgestellt.

LV-Nummer: 52-575	
LV-Name: Film and Media Industries [MW-M02] [Master-WB]	
Dozent/in: Daniel Kulle	
Zeit/Ort: 2st., Do 12–14 Phil A 11006 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Inhalt: Wie funktioniert die Filmbranche? Welchen Impact haben Streamingservices? Was verändert sich durch Algorithmen? In diesem Kurs befassen wir uns mit den institutionellen, technischen und kulturellen Netzwerken, unter denen Medien produziert, distribuiert und rezipiert werden. Dabei lernen wir verschiedene Methoden kennen, mit denen solche Medienindustrien untersucht werden können und beschäftigen uns mit aktuellen Themen des Wandels von Mediensystemen, vom technologischen und ökonomischen Wandel (Globalisierung, Platform Economics, Creative Industries) bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Nachhaltigkeit von Medienindustrien.
Lernziel	Lernziel: • Methodisches Wissen über die Analyse von Medienindustrien • Überblick über die verschiedenen Subsysteme "der Medien" sowie ihre gegenseitige Wechselwirkung • Beurteilung von technischem, ökonomischen und sozialen Wandel innerhalb dieser Subsysteme
Vorgehen	
Literatur	

[MW M03] Fiktion (F)

Seminar

LV-Nummer: 52-576

LV-Name: Gender Transmedial [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]	
Dozent/in: Andreas Stuhlmann	
Zeit/Ort: 2st., Mi 12–14 Phil A 11006 ab 14.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Auf der einen Seite sind seit der Pandemie grundsätzliche Ungleichheitsverhältnisse in unserer Gesellschaft schärfer kritisch in den Blick geraten. Auf der anderen Seite erleben traditionelle, auf systemischer Ungleichheit basierende Geschlechterrollen-Modelle eine scheinbare Renaissance. Neben einer zunehmend vehementen Diskussion um den offenen Rassismus in unserer Gesellschaft (und damit verknüpft) nehmen Fragen der Geschlechtsidentität einen breiten Raum ein. Die Leitfrage des Seminars ist, inwieweit Medien einen Beitrag zur Reproduktion bzw. Dekonstruktion von traditionellen Geschlechterbildern liefern können. Wir nehmen Hörspiele und Feature, Spiel- und Dokumentarfilme, verschiedene Fernsehformate (Serien, Reality TV), Musikvideos, Games, Podcasts, Comics und KI-generierte Kurzvideos in den Blick. Wir fragen aber auch danach, was es für andere Diskurse in unserer Gesellschaft heißt, wenn traditionell so fest gefügte Gewissheiten von Genderidentität ins Wanken geraten. Dabei interessieren uns vor allem Fragen der Intersektionalität mit Diskursen von Race und Klasse. Nach einigen Einheiten zu linguistischem, theoretischem (Gendertheorie, Erzähltheorie, Dekonstruktion ...) und methodischem (Diskursanalyse, Ikonographie, Film- und Fernsehanalyse, Figurenanalyse) Rüstzeug, erarbeiten wir uns Modellanalysen von den aus wir uns transmedial durch unsere Medienrepertoires bewegen. Wir lesen dazu Texte von Sara Ahmed, Hannah Arendt, Lauren Berlant, Judith Butler, Mark Fisher, Michel Foucault, Jack Halbersatam, Audre Lorde und Jose Esteban Muñoz.
Lernziel	
Vorgehen	
Literatur	

LV-Nummer: 52-577	
LV-Name: Sounddesign in Podcasts und Filmen [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]	
Dozent/in: Heinz Hiebler	
Zeit/Ort: Übg. (fakultativ) 2st., Di 12–14 Medienzentrum SLM Kino ab 20.10.26; Sem. 2st., Di 14–16 Medienzentrum SLM ab 13.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Im Mittelpunkt des Seminars steht eine kuratierte Auswahl an künstlerisch hochwertigen Hörspielen und Filmen, auf deren Basis ein Überblick über deren unterschiedlichen Soundkonzepte gegeben werden kann. Anhand repräsentativer Beispiele aus verschiedenen Genres werden unterschiedliche Spielarten der Musik- und Soundgestaltung von den Anfängen bis heute behandelt. Die Auswahl der konkret behandelten Beispiele und die Schwerpunktsetzung in Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Hörspielen und / oder Filmen erfolgt durch die Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung. Insgesamt stehen drei große Themenbereiche auf dem Programm: 1. die Analyse der Soundgestaltung von Hörspielen und / oder Filmen und die Bedeutung von Stimme, Stille, Musik und Geräuschen; 2. die Geschichte des Films als Geschichte seiner Soundgestaltung vom frühen Tonfilm bis hin zum digitalen Blockbuster; 3. die Differenzierung, Abgrenzung

	oder wechselseitige Beeinflussung von unterschiedlichen Soundkonzepten in Hörspielen und Filmen.
Lernziel	Ziele sind die Vertiefung der Soundanalyse von auditiven und audiovisuellen Medien am Beispiel von Hörspielen und Filmen sowie die Auseinandersetzung mit auditiven Strategien des Geschichtenerzählens und der Emotionalisierung.
Vorgehen	Einführung und Orientierung erfolgen in Vorlesungsform mit Beispielen und Diskussion. In späteren Sitzungen sollen Studierende am Beispiel von ausgewählten Hörspielen und Filmen, deren Rezeption Teil der Seminarvorbereitung ist, als ExpertInnen zum Thema ihre Ergebnisse (als Vorarbeit zur Hausarbeit) in Referaten vorstellen. Parallel dazu soll die Möglichkeit von eigenen kurzen Podcasts (in Form von Audio-Rezensionen oder Interviews) bestehen.
Literatur	Flückiger, Barbara: Sound Design. Die virtuelle Klangwelt des Films. 4. Aufl. Marburg: Schüren 2010. Görne, Thomas: Sound Design. Klang – Wahrnehmung – Emotion. München: Hanser 2017. Harrison, Timothy Joseph: Sound Design for Film. Ramsbury: The Crowood Press 2021. Heldt, Guido; Krohn, Tarek; Moormann, Peter, Strank, Willem (Hg.): Sound Design. Zur Musikalisierung von Geräuschen. München: Edition text + kritik 2023. Hentschel, Frank: Töne der Angst. Die Musik im Horrorfilm. Berlin: Bertz + Fischer 2011. Huwiler, Elke: Erzähl-Ströme im Hörspiel. Zur Narratologie der elektroakustischen Kunst. Paderborn: Mentis 2005. Kloppenburg, Josef: Das Handbuch der Filmmusik. Geschichte – Ästhetik – Funktionalität. Laaber: Laaber 2012. Kulezic-Wildon, Danijela: Sound Design is the New Score: Theory, Aesthetics, and Erotics of the Integrated Soundtrack. Oxford: University Press 2019. Murch, Walter: Ein Lidschlag, ein Schnitt: die Kunst der Filmmontage. Mit einem Vorwort von Francis Ford Coppola. Deutsch von Ulrich von Berg. Berlin: Alexander 2004. Murch, Walter: Suddenly Something Clicked: The Languages of Film Editing and Sound Design. London: Faber & Faber 2025. Pollard, Damien: Sound and Horror in the Giallo Film. Bloomington: Indiana University Press 2025. Power, Aidan (Hg.): Die Zukunft ist jetzt. Science-Fiction-Kino als audio-visueller Entwurf von Geschichte(n), Räumen und Klängen. Berlin: Bertz und Fischer 2016. Preuß, Philipp: Alien Sounds: Sound Design im Science Fiction Film. Saarbrücken: Akademikerverlag 2013. Rinzier, Jonathan W.: Die Soundeffekte von Star Wars. Mit einem Vorwort von Ben Burt. Übersetzt von Veronika Knesl. Stuttgart: Panini 2011. Schmedes, Götz: Medientext Hörspiel. Ansätze einer Hörspielesemiotik am Beispiel der Radioarbeiten von Alfred Behrens. New York, München, Berlin: Waxmann 2002. Schulze, Holger: Sound Works: A Cultural Theory of Sound Design. New York: Bloomsbury Academic 2019. Sonnenschein, David: Sound Design. The Expressive Power of Music, Voice, and Sound Effects in Cinema. Studio City, Calif.: Wiese 2001. Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen. Grundlagen der Filmästhetik. Mit Original-sequenzen von Lumière bis Kubrick und Tykwer. Frankfurt/Main: Zweitausendeins 2005. (= Buch + DVD Video.) Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen 2. Licht, Farbe, Sound. DVD 1: Licht und Farbe. DVD 2: Sound. Mit Originalsequenzen von Bresson bis Fassbinder und Spielberg. Frankfurt/Main: Zweitausendeins 2008. (= Buch + DVD Video.) Steinmetz, Rüdiger: Filme sehen lernen 3. Musik. 2 DVDs. Mit Originalsequenzen von Eisenstein bis Hitchcock und Wenders. Frankfurt/Main: Zweitausendeins 2011. (= Buch + DVD Video.) Whittington, William: Sound Design & Science Fiction. 2nd edition. Austin: Univ. of Texas Press 2009. Wierzbicki, James Eugene (ed.): Music, Sound and Filmmakers. Sonic Style in Cinema. New York, London: Routledge 2012.

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Filme für die Erde [MW-M06] [MW-M04] [Master-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-578

[MW M05] Forschungsmodul Fiktion (F)

Seminar

LV-Nummer: –
LV-Name: Gender Transmedial [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-576

LV-Nummer: –
LV-Name: Sounddesign in Podcasts und Filmen [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-577

[MW M06] Forschungsmodul Dokumentation (D)

Seminar

LV-Nummer: 52-578	
LV-Name: Filme für die Erde [MW-M06] [MW-M04] [Master-WB]	
Dozent/in: Thomas Klein	
Zeit/Ort: 2st., Do 12–14 – GFW B1035 ab 15.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird. Die Anzahl der Credits (3,0 bzw. 2,0) bezieht sich auf die Punktzahl der Leistungspunkte, wenn die Veranstaltung im Wahl-/Optionalbereich belegt wird.
Kommentare/ Inhalte	Der Titel des Seminars bezieht sich auf eine Initiative, die 2007 in der Schweiz gegründet wurde. "Filme für die Erde" ist eine durch die UNESCO ausgezeichnete seit mehreren Jahren auch in Deutschland agierende Bildungsinitiative für Umweltdokumentarfilme. Dokumentarfilme, die die Natur und die Umwelt des Menschen zur Darstellung bringen, gibt es schon lange in der Filmgeschichte. Selbst Walt Disney machte mehrere dokumentarische Real-Life-Tierfilme, der bekannteste ist gewiss "Die Wüste lebt" (1953). In den letzten etwa zwanzig Jahren hat sich jedoch deutlich der Kontext geändert. Mit der Gewissheit, dass der Klimawandel die Erde verändert und zu extremen Anpassungen (vor allem des Menschen) führen wird und der Gewissheit, dass der Verlust der Artenvielfalt das Fortbestehen der Menschheit gefährdet, werden Natur und Umwelt nicht mehr wie früher wahrgenommen. Der Schutz der Natur ist zum Schutz des Menschen geworden. Diese Prämisse und die Digitalisierung der Medien und vor allem das Smartphone führte zu neuen dokumentarischen Formaten und neuen Vertriebswegen. Im Seminar "Filme für die Erde" setzen wir uns zunächst mit der Geschichte des Natur- und Tierfilms auseinander. Der größte Teil des Seminars wird sich sodann mit neueren Formen des [i]Ecocinema [/i](wie es seit etwa 20 Jahren genannt wird) und weiteren dokumentarischen Formen

	der Darstellung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen. Dabei werden wir auch internationale Initiativen in diesem Feld einbeziehen.
Lernziel	Das Seminar befähigt dazu, dokumentarische Formate in Film, Fernsehen und digitalen Plattformen (z.B. YouTube, Streaming-Plattformen) mediengeschichtlich und im Kontext aktueller Diskussionen um das Verhältnis von Mensch und Natur kritisch reflektieren zu können.
Vorgehen	Für jede Sitzung wird mindestens ein Beispiel aus der Film- und Mediengeschichte zur Sichtung vorgeschlagen und wechselweise im Plenum oder in Arbeitsgruppen diskutiert. Wenn es gelingt, werden auch Forscher*innen und Medienschaffende eingeladen, die sich mit dem Thema theoretisch und praktisch auseinandersetzen.
Literatur	Dossier "Umwelt im Dokumentarfilm" auf der Webseite der Bundeszentrale für politische Bildung https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/umwelt-im-dokumentarfilm/

[MW M07] Abschlussmodul

LV-Nummer: 52-580	
LV-Name: Abschlusskolloquium [MW-M07]	
Dozent/in: Thomas Weber	
Zeit/Ort: 14tgl. 2st., Mo 14–16 Medienzentrum SLM ab 12.10.26	
Weitere Informationen	Bitte achten Sie auf E-Mails, die an Ihre in Stine hinterlegte E-Mail kurz vor Beginn der Veranstaltung verschickt wird.
Kommentare/ Inhalte	Das Kolloquium bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Möglichkeit, die Theorien, Konzepte und Methoden ihrer Masterarbeiten zur Diskussion zu stellen. Erwartet wird von den Teilnehmenden neben einer Präsentation der eigenen Arbeit auch die aktive Unterstützung und Bewertung anderer Abschlussarbeiten. Lernziel: Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.
Lernziel	Ziel der Veranstaltung ist die Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeiten. Im Vordergrund stehen also Inhalte wie der Aufbau einer solchen Arbeit, die Rolle von Theorie für die Forschung sowie verschiedene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen.
Vorgehen	Vorgehen: Vorstellung der eigenen Arbeit (Thema, Theorie, Methoden, Aufbau, Thesen, Literatur) und aktive Beteiligung an den Diskussionen.
Literatur	

[Master-WB] Wahlbereich

LV-Nummer: –
LV-Name: Forum: Das ist Film [SLM-WB] [Master-WB]
Dozent/in: Daniel Kulle
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-548

LV-Nummer: –
LV-Name: Master-Perspektiven (Plenum) [MW-M01TAG] [Master-WB]
Dozent/in: Kathrin Fahlenbrach; Jasmin Kermanchi; Thomas Klein; Daniel Kulle; Thomas Weber
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-570

LV-Nummer: –
LV-Name: Filmbewegungen - vom Neorealismus bis heute [MW-M02] [Master-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-574

LV-Nummer: –
LV-Name: Film and Media Industries [MW-M02] [Master-WB]
Dozent/in: Daniel Kulle
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-575

LV-Nummer: –
LV-Name: Gender Transmedial [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]
Dozent/in: Andreas Stuhlmann
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-576

LV-Nummer: –
LV-Name: Sounddesign in Podcasts und Filmen [MW-M03] [MW-M05] [Master-WB]
Dozent/in: Heinz Hiebler
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-577

LV-Nummer: –
LV-Name: Filme für die Erde [MW-M06] [MW-M04] [Master-WB]
Dozent/in: Thomas Klein
Zeit/Ort: s. LV-Nr. 52-578